

So hat man Schiller noch nicht gesehen

Schillers berühmte Ballade über Vertrauen und Treue ist auch über 200 Jahre nach ihrem Erscheinen weithin bekannt. Kein Wunder, denn die darin vermittelten Werte haben zu allen Zeiten Hochkonjunktur, heute mehr denn je. Nun ist pünktlich zu Schillers 250. Geburtstag eine ganz besondere Ausgabe der Ballade erschienen: Die Illustratorin Jenny Brosinski hat sich der Ballade angenommen und sie für die Reihe "Poesie für Kinder" für Grundschulkinder ab sieben Jahren auf ihre ganz eigene Weise visuell interpretiert.

"Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich Damon, den Dolch im Gewande; ihn schlugen die Häscher in Bande. «Was wolltest du mit dem Dolche, sprich!» Entgegnet ihm finster der Wüterich. «Die Stadt vom Tyrannen befreien!» «Das sollst du am Kreuze bereuen.»"

Nachdem Damons Anschlag auf den Tyrannen fehlgeschlagen ist und er zum Tode verurteilt wird, erbittet er sich einen Aufschub von drei Tagen, damit er seine Schwester verheiraten kann. Als Pfand lässt der Verurteilte einen Freund zurück, der für ihn sterben müsste, sollte er nicht rechtzeitig wiederkehren. Für Damon beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, bei dem er sich allerlei Widrigkeiten stellen muss. Doch die größte Unbekannte bleibt: Wird er sich dem Vertrauen seines Freundes würdig erweisen und ihn nicht dem Tode ausliefern?

Enorm witzig und doch mit der nötigen Brise Ernsthaftigkeit hat Jenny Brosinski Schillers berühmteste Ballade zeichnerisch dargestellt, so dass auch das jüngere Publikum Zugang zu dem antiken Stoff finden kann. Auf den ersten Blick erscheinen ihre Illustrationen minimalistisch, doch der Witz steckt im Detail und erfordert eine intensivere Betrachtung. So sollte man sich vor allem die Schilder und Beschriftungen der Zeichnungen nicht entgehen lassen: "Heute große Kreuzigung mit Speis und Trank" oder die Dolchverbotsschilder am Palast des Tyrannen. "Die Bürgschaft" aus der Reihe "Poesie für Kinder" zeigt eine ganz neue Version der Ballade, die sicherlich nicht nur Kinder für die Poesie begeistern kann, sondern auch erwachsene Schillerfans überrascht und verzaubert.

Sabine Mahnel 16.02.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info